Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 50

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(Schupbogen) und Spaltkeil, unter bem Tisch beibseitig mit Schuthrettern ober mit einem Schutfaften gu verfeben.

4. Banbfagen find, foweit es bas Arbeiten an benfelben nicht verhindert, auf der Arbeitsseite oben und unten, auf ber andern Seite oberhalb bes Tisches zu beden.

5. Un Sobel= und Abrichtmaschinen ift die Deffermalze bestmöglichft zu beden; für die Buführung fleinerer Arbeits=

ftude find Aufjäge (Buführladen) zu benügen.

6. An Rehlmaschinen (Tischfraisen) ist über ber Fraise ein Schugring von etwas größerem Durchmeffer, als ihn bie Fraise hat, ober fonft eine zwedentsprechende Schupporrichtung anzubringen.

7. Die Arbeit an ben Solzbearbeitungemaschinen ift nur

ben damit beauftragten Berfonen geftattet.

8. Sage- und Sobelfpane burfen nicht mahrend bes Sanges ber Mafchine befeitigt werben.

Berbandswefen.

Der Gewerbeverein Burich hielt letten Sonntag im fleinen Tonhallesaal ein von ca. 250 Bersonen besuchtes, febr gemütliches Rrangchen mit kleinen Aufführungen und Tang ab. Bei biefer Belegenheit murben folgende vier Berren für ihre großen Berdienste um bas Gelingen ber fantonalen Bewerbeausstellung mit Lorbeerfrangen gefront : Stadtrat Roller, Mor Linde, G. Blum und Boos=Jegher. Sie haben diese Auszeichnung redlich verdient!

Schaffhaufen. J. Der Borftand bes Gemerbevereins hat in feiner letten Situng beichloffen, es feien die hiefigen Sandwerter und Gemerbetreibenden anguregen, auf bag an ber Landesausstellung von Schaffhausen aus in Gruppe 13 eine Rollettin-Ausftellung organifiert werben fonnte. Unterhandlungen mit ben Organen ber Landesausstellung find im Bange.

Lohnbewegung. Es wird verfichert, daß auf fommenden Frühling eine große Streifbewegung in ber Stadt Bern insceniert werden soll. Der 1. Mai dieses Jahres soll mit befonderem Gclat gefeiert werben.

Elektrotednische Rundschau.

Cleftrigitatswert an ber Gihl. Die politifche Bemeinde Borgen hat mit ber Aabachwafferwertgefellichaft einen Bertrag abgeschlossen über Abgabe von Gleftrigität gu tech= nischen und Beleuchtungezweden im Dorf und beffen Umgebung. Die Gefellichaft erzeugt die Glettrigitat nicht felbft, fondern bezieht fie vom "Gleftrigitatswert an ber Gibl" in foldem Umfang, bag fowohl ber öffentlichen Beleuchtung, somie ben privaten Berlangen nach Licht und Rraft mirb entsprochen werden tonnen. Die Gihl-Unternehmung fteht auch mit ben Behörben ber übrigen Gemeinden bes linken Seeufers in Unterhandlung über Rraftabgabe. Mit, Babens= weil ift bie Angelegenheit bereits vertraglich geregelt. Die Gleftrigitats-Erzeugungsftation befindet fich an ber Gibl in der Gemeinde Schönenberg. Da die Baffermenge bes Bergfluffes großen Beränderungen unterworfen ift, hat man an die Berftellung eines großen Refervoirs benten muffen. Etwa zwei Rilometer oberhalb jener Arbeitoftelle wird bas Baffer gefaßt und burch einen Tunnel in ein benachbartes Thälchen geführt, das durch einen Querdamm in ein gewaltiges Bafferbeden umgewandelt wird. Rach turger Beiterleitung fällt bas Waffer bann in hohem Absturg auf die Turbinen nieder und hat bann bas alte Sihlbett wieder erreicht. Beim Bau jenes Tunnels zeigten fich erhebliche Terrain-Schwierigkeiten; boch geht er feiner Bollenbung bald entgegen. Die übrigen Borarbeiten find fo geforbert, bag im Frühling ber eleftrifche Strom zu Thale steigen und sich ba in Licht und Rraft umfegen mirb.

Die Maschinenfabrit Derliton ift - wie ichon früher mitgeteilt - mit bem Projett ber Unlage einer eleftrifchen

Strafenbahn bon ber Bahnhofbrude in Burich bis nach Derliton, mit einer Berlangerung nach Seebach, befchäftigt. Das Brojett wird nachftens gur Berwirklichung gelangen und find die Rosten hiefür auf 438,000 Fr. berechnet. Auch das benachbarte Schwamendingen hat fürglich in einer Bemeindeversammlung beschloffen, Schritte für Fortsetzung biefer Bahn in ihre Gemeinde zu thun. Und Affoltern? Wir glauben, mit der Zeit — hauptsächlich wenn die Säuserbauten gegen das "Walbegg" erstellt find — ließe ein berartiges Brojekt mit sich reben, jedenfalls wäre eine Straßenbahn bequemer als bie gegenwärtige Bahnverbindung Derlifon via Seebach-Affoltern.

Gleftrigitatswert am Sernft. Der Glarner Regierungs= rat behandelte Montags die Landsgemeindeantrage bes Gernftthalbahnkomitees um Ronzeffioneverlängerung und ber Bemeinde Schwanden um Ronzeffionserteilung für ein Glettrizitätswerf am Sernft, ba die Projette einander widerstreiten. Indem beibe ben Sernft in ber Wart als Rrafterzeuger benuten wollen und fie finanziell und technisch ungenügend fundiert find, beichloß der Regierungerat die Berichiebung auf die Landsgemeinde von 1896.

Berichiedenes.

Schweizerische Landesausstellung Genf 1896. Dem Centraltomitee ift in feiner Sitzung vom 22. d. auch bie Frage des Preisgerichts ber Landesausstellung, sowie bes Bramierungefiftems, die in ben Bureaug ber Ausftellung feit einiger Zeit ftubiert werben, vorgelegt worden. Ge hat einstimmig beschloffen, ber Landesausstellungstommiffion in einer balbigen Berfammlung die Bahl des herrn National= und Regierungsrat Abor als Brafidenten ber Jury borguichlagen. Bundesrat Deucher, Bräfident ber Landesausftell. ungskommission, hat eine bezügliche Anfrage sympathisch beantwortet, worauf am 27. de. die Herren Turretini, Dibier, Cartier und Pictet dem Gemählten vom Beschluffe des Centraltomitees Mitteilung gemacht haben. Herr Abor hat fich gur Unnahme feiner Bahl bereit erflart und wird er bei ber Ausarbeitung ber nötigen Reglemente, sowie bei ber Ausmahl ber Preisrichter, bie das Centralfomitee ber Ausftellungs= fommiffion vorzuschlagen hat, bereits mitwirken.

Schweizerifche Landesausstellung. Das Centraltomitee ber fcweig. Landesausftellung hat in feiner Sigung bom 23. Februar beschloffen, eine ftändige Kommission für ben Berfauf ber Ausftellungsgegenftande gu beftellen. Es ge= nehmigte ein bezügliches Reglement und berief Nationalrat Charrière, Brafident der genferischen Sandelstammer und Mitglied bes Centralfomitees, an die Spige ber neuen Ginrichtung.

Ueber bie Gestaltung des Schweizerdorfes an der Sandesausstellung lefen wir: Gin Bergmaffib bon gegen 100 Fuß Sohe, in beffen Junein bas in Chicago ausge= ftellte und bewunderte Banorama ber Jungfrau eine Stelle findet, wird die Staffage des Schweizerdorfes bilben. Lon Diefem Berge berab ergießt fich ein Bergbach, ber fich, unten angelangt, burch bie Gbene ichlängelt und Baffer für eine fleine Gagerei liefert. Un ben Abhangen gligern bie Dacher bon Sennhütten und unten im Thale liegt ein ibnlifches Dorf des Berner Oberlandes mit feinen faubern Chalets, Rafereien 2c., mit Beiben und Bieh und felbft bie landliche Regelbahn an die Scheuer des Gafthaufes gur "Rrone" an-gelehnt, wird nicht fehlen. Dies ift ungefähr der Grundgebante bes Bangen, wie er aus einem bereits ausgeführten Relief erfichtlich ift und infofern es die Mittel geftatten, werden die Befucher ber Landesausstellung in Benf por bem Eintritt in bas eigentliche Schweizerdorf noch bie altmobige Strafe eines Schweizerftabtchens ju burchichreiten haben.

Bundeshaus. Der Bundesrat hat beichloffen, bag nach Bollendung bes Parlamentsgebaubes die brei miteinander verbundenen Bundespalafte "Bundeshaus" heißen follen,